



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

**Gründtliche Außklopfung/ vnd Zerstöberung/ Der groben
Handgreifflichen Lüge[n]dünst/ JrrNebel vnd
Ketzerdämpff/ Mit welchen sich Balthasar Mentzer die
Paderbornische CommunionFackel zuvertunckelen ...**

J. F. G.

Paderborn, 1616

Mentzer leugt abermal.

urn:nbn:de:hbz:466:1-33951

484 **Vertheidigung der Communion**
latenus dubitandum, integrum Christi
corp^o & sanguinem, tam sub specie panis
quam sub specie vini veraciter contineri.
In welcher Wort ablesung der Pres-
dicant Knöpff auff den Augen wird
gehabt haben/ weil er nichts drum
wissen wil.

So hab ich dann mit dreyen stat-
lichen Zeugen erwiesen / was ich
ausgeben / nemblich das die Kirch
in niderlegung beyder Gestalten/ die
ausbreitung mehrgeregten Irr-
thums vor Augen gehabt. Herge-
gen muß Menzer hie widerumb
zum schändlichen Eugner werden/
dann er vns nie probieren wirdt/
dz wir die Apostolische vralte Kirch
einigen Irrthums beschuldiget.

Menzer leugt abermal.
Ferner beklagt sich Menzer / das
ihnen

ihnen den Luderisten (welche ich die
Communicanten sub vtraq; er Eo-
angelische Christen nennet) fälsch-
lich wölle auffgesetzt werden / daß
sie mit offtbemelten Irrthumb bes-
schmizet. Disz ist abermahl von eis-
nem Euangelischen Predicanten eis-
ne Vneuangelische Lügen.

Dann diesen Irrthumb / hat dies-
ser Euangelischer Christen Euange-
list Luder / außdrücklich getrieben /
Tomo tertio Ienensi Germ. folio
529. mit diesen Worten. Hierzu
schlage nun die Concomitantien, das ist
die Folge. Weil Christus Leib nicht ohne
Blut ist / so folget darauff / daß sein Blut
nicht ohn ein Seel ist. Welcher Teuffel
hat vns heissen auß vnserem Kopff solches
erdichten / oder in dem Sacrament mit sol-
chen Narrengedanken ombgehen? Wer
hat vns befohlen / mehr in das Sacra-
ment zu ziehen / dann die klaren hel-

486 Verthedigung der Communion
len Wort Christi geben? Wie kanstu
sein Weißheit vnd Gewalt abmessen / daß
er seinen Leib vnd Blut nicht allein im
Sacrament Künd haben / daß dens
noch sein Seel vnd Gottheit nicht
darinnen wer / Ob gleich wol seine Seel
vnd Gottheit / ohn Leib vnd Blut nicht
seyn kan? Wer wil sich vnterwinden / auß
ser vnd vber seine Wort / etwas in solchen
seinen Wunderen zu finden vnd zu grüns
den? Wer wils machen / daß weil Christus
Leib nicht ohn seine Seel sey / darumb
müsse sein Seel auch im Sacramēt
seyn? Ja schliessen wollen: Daß
der ganze lebendige Christus im
Sacrament sey: Helt Luder für so
vngereimbt als sagen: daß der Teufel
vnd sein Mutter im Sacra
ment sey / oder G D E der Vatter
ein Mensch vnd Mariæ Sohn
worden sey.

Ibidem.

Eben

Eben mit diesem Grund ist ange-
 flossen gewesen / Tilmannus Hef-
 husius in lib. de Sexcentis errori-
 bus Pontificiorum tit. 17. errore
 4. & 18. Da er vns Catholischen für
 ein groben Irrthumb auffmühet/
 daß wir glauben / im Sacrament
 des Altars sey der ganze Christus.
 Herm Hammelm. nennet die Con-
 comitantz ein Teuffelsgedicht. Illy-
 ricus in l. con. Sacrament. parte 2
 arg. 25. & p. 3 in Solut. tertiæ ob-
 ject. verneinet außdrücklich / dz vn-
 ter einer jedwedē Gestalt der ganze
 Christus sey. Ja der Menzher selbst/
 ist mir eben dieser Kezerey verdacht/
 deßwegē ich in schon droben im Not-
 stall gehabt. Vñ kan in solches Arg-
 wons nit entladē / wz er jetzt auß ei-
 ner anderē Tablatur daher schlegt.

Vide Bel-
 larm. lib.
 4. de Sa-
 cram. Eu-
 charistia.
 c 21.

Samue-
 lem Hu-
 berum c.

4. im ers-
 te theil

der Lu-
 derische

Nachta-
 mahl.

pag. 24.

Ges-
 drucke

zu Wüm-
 ster in

West-
 phalen.

Hh iii

Dann

488 Vertheidigung der Communlon
Dann wirs an dem Wendenhut
Luder / vnd seinen Hünckelen wol ge-
wohnt / daß sie auß einem Maul
kalt vnd warm blasen / vnd mit ei-
ner Dinten Schwartz vnd Weiß
schreiben / den Mantel nach dem
Wind / vnd die Schragen nach dem
Marckt richten. Es gehet bey ih-
nen zu wie im Bretspiel / nach dem
die Augen fallen / ruckt man die
Stein.

So nun die Blindeführer selbst /
in die Gruben dieses Irthumbes ge-
stürket / was ist es dann wunder /
das ihnen der gemeine vngelernte
Hauff vnd Pöfel blindlich nachges-
burklet ? Vnd was hören wir doch
öffter von ihnen als: Warumb man
bey vns die Layen des Bluts Chris-
ti beraube ? Ob nicht das Blut
Chri-

Christi für alle vergossen sey / war-
umb mans dann nicht Allen wider-
fahren lasse? Warumb man die La-
nen des Bluts Christi nicht werth
achte? vnd was dieser dicentes
mehr ist. Traum die nun solche Klag
führen / die gestehen ja nit / daß vn-
ter einer Gestalt / der gantze lebendi-
ge Christus / das ist sein Leib vnd
Blut Seel vnd Gottheit empfan-
gen werde. Vnd gibt es die tägliche
erfahrung / wie grosse Mühe es
brauche / ihnen diesen so starck gefas-
sten Irrthumb zu benennen vnd
aufzureden. Kommen also die vn-
schuldige subvtraq; mit der war-
heit in ein böß geschrey.

**Menzer singet immer fort
am Lügenlied.**

H h v

Was